Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

MODULHANDBUCH

BACHELORSTUDIENGANG

PFLEGE/ PFLEGELEITUNG (B.SC.)

Erläuterung zu den Modulbeschreibungen

der Module A – E auf der Grundlage des Katalogs für anrechenbare Vorleistungen

Rechtsgrundlage und Ausführung:

1. Gemäß § 54 Abs. 10 ThürHG werden gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten von außerhalb der Hochschule im Rahmen der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. zum Krankenpfleger, zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Krankenpfleger, zur Kinderkrankenschwester bzw. zum Kinderkrankenpfleger, zur Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, zur Hebamme bzw. zum Entbindungspfleger, zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger oder zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann, die den Studien- und Prüfungsleistungen des Studienabschnitts I dieses Studiengangs gleichwertig sind, im Rahmen der Prüfung zur Zugangsvoraussetzungen für diesen Studiengang angerechnet.

2. Die Anrechnung von gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten erfolgt auf der Grundlage der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung der unter Ansatz 1 genannten Berufszulassungen der mittlerweile außer Kraft getretenen Regelungen nach § 1 Krankenpflegegesetz – KrPflG, § 1 Altenpflegegesetz – AltPflG und § 1 Hebammengesetz - HebG sowie des aktuell geltenden § 1 Pflegeberufereformgesetz – PflBG, im Zusammenhang mit Teil 2 PflBG „Berufliche Ausbildung in der Pflege“.

3. Die Anrechnung der Studien- und Prüfungsleistungen gemäß § 7 Abs. 6 der Studiengangsspezifischen Bestimmungen in Verbindung mit dieser Anlage erfolgt im Rahmen der Immatrikulation gemäß § 2 SGSB.

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: A</td><td colspan="2">Modultitel: Berufliche Grundlagen des Pflegeberufs</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
3-jährige Ausbildung (DQR 4)</td><td>Studienhalbjahr:
Innerhalb der 3-jährigen Ausbildungszeit</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
12 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
Nicht-Kontaktzeit:</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Im Rahmen der 3-jährigen Ausbildung</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Die Studierenden mit einer abgeschlossenen 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger, sowie Pflegefachfrau und Pflegefachmann …

✓ verfügen über die fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen, die zur eigenständigen Pflege und verantwortlichen Durchführung insbesondere bei der Verhütung, Erkennung und Heilung von Krankheiten befähigen,
✓ kennen grundlegende Inhalte der Anatomie und Physiologie, der Hygiene und ~~der~~ Mikrobiologie, sowie die allgemeine Krankheits-, Arzneimittel- und Ernährungslehre,
✓ kennen ~~die~~ Konzepte der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsvorsorge und ~~die~~ Früherkennung von Krankheiten und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen,
✓ kennen Konzepte der Vorsorge in der Schwangerschaft, der Mütter- und Säuglingsberatung im Rahmen der Ausbildung zur Hebamme/Entbindungspfleger
✓ haben Kenntnisse im Umgang mit PatientInnen, deren Angehörigen und deren Versorgung unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychosozialen Bedürfnisse erworben,
✓ haben Wissen und Fähigkeiten, die unterschiedlichen Pflege- und Lebenssituationen sowie Lebensphasen, Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Menschen zu berücksichtigen,
✓ kennen die Tätigkeiten und Aufgaben der Pflegeberufe sowie der Hebammen und Entbindungspflege in den unterschiedlichen Institutionen des Gesundheitswesens,</td></tr>
</table>

	✓ kennen Grundlagen des eigenen Berufsrechts, sowie die Grundlagen der staatlichen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland
Inhalte des Moduls:	**Grundlagen professionellen Handelns:** Die Berufsabsolventen kennen das Berufsbild der Pflegeberufe, bzw. der Hebammen/Entbindungspfleger und die Geschichte und Entwicklung der Berufe **Allgemeine Grundlagen:** ✓ Kommunikation und Beziehungsgestaltung ✓ Ethik in den Gesundheitsfachberufen ✓ Kompetenzbegriff (Zuständigkeit, Verantwortung, …) ✓ Professionelle Pflege/Entbindungspflege ✓ Einrichtungen der Versorgung **Anwendungsspezifische Grundlagen:** ✓ Allgemeine und spezielle Pflege ✓ Grundlagen pflegerischer Diagnostik und Pflegeprozess ✓ Pflegebegriffe des Berufe- und Sozialrechts ✓ Das Konzept der ATL und berufsspezifische Instrumente ✓ Gesundheit und Krankheit **Rechtliche Grundlagen:** ✓ Berufsrecht, EU-Recht der Berufe ✓ Grundlagen des Sozialrechts ✓ Arbeitsrecht, ✓ Tarifrecht, ✓ Haftungs- und Strafrecht, ✓ Betäubungsmittel-/Arzneimittelrecht, ✓ … weitere berufsspezifische Gesetze, Rechtsverordnungen, Regelungen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Übungen, Vortrag, …
Lernformen:	Durch Ausbildungsträger durchgeführt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Erfolgreich abgeschlossene 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger oder zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul wird für den Studiengang „Pflege/Pflegeleitung“ angerechnet.
(Grundlagen-) Literatur:	Lern- und Lehrmaterial der Ausbildungsträger

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: B</td><td colspan="2">Modultitel: Aspekte pflegerischen Handelns</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
3-jährige Ausbildung (DQR 4)</td><td>Studienhalbjahr:
Innerhalb der 3-jährigen Ausbildungszeit</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
12 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
Nicht-Kontaktzeit:</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Im Rahmen der 3-jährigen Ausbildung</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Die Studierenden mit einer abgeschlossenen 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger, sowie Pflegefachfrau und Pflegefachmann …

✓ können den Pflege-, Betreuungs- und Hilfebedarf feststellen und erheben,
✓ können die Aufgaben, Tätigkeiten und Funktionen des spezifischen Berufsfelds planen, organisieren, durchführen, <s>und</s> dokumentieren und evaluieren,
✓ können qualitätssichernde Maßnahmen in Pflege, Behandlung und Versorgung durchführen und begleiten (Evaluation, Sicherung, …),
✓ helfen, informieren und beraten bei der Erhaltung und Wiederherstellung individueller Fähigkeiten in zielgruppenspezifischen Settings
✓ können einen Sterbeprozess umfassend fachlich und persönlich begleiten
✓ können Menschen und ihre Bezugspersonen in der individuellen Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit informieren, beraten, anleiten und unterstützen,
✓ können lebenserhaltende Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen der Ärztin oder des Arztes und Maßnahmen in Krisen- und Katastrophensituationen durchführen,
✓ führen neben eigenständigen, auch ärztlich veranlassten und verordneten Maßnahmen durch,
✓ begleiten und unterstützen Maßnahmen der medizinischen Diagnostik, Therapie oder Rehabilitation,</td></tr>
</table>

	✓ arbeiten in interdisziplinären Teams in Institutionen des Gesundheitswesens zusammen, ✓ beraten und organisieren den Versorgungsübergang ✓ führen eigenfachliche Maßnahmen der medizinischen Diagnostik, Therapie oder Rehabilitation durch, ✓ können die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflege- oder Geburtsprozesses (gilt für Hebammen/Entbindungspfleger) kompetent begleiten bzw. durchführen.
Inhalte des Moduls:	**Grundlagen der Pflege:** ✓ Lebensphasenorientierte Entwicklung des Menschen (u. a. Entwicklungstheorien), ✓ Einführung in die spezielle Pflege in der Allgemeinen Medizin und in der Allgemeinen Chirurgie ✓ Gesprächsführung und Beratungsformate (Supervision, Coaching, ...), ✓ Exploration, Biografiearbeit, Versorgungsübergang, ✓ Pflegeprozess als Problemlösungsprozess (u. a. Pflegeanamnese, Pflegeplanung, Pflegedokumentation, Evaluation), ✓ Modelle und Theorien der Pflege, ✓ Wissenschaft und Forschung in der beruflichen Praxis und den Gesundheitsfachberufen, ✓ Pflegediagnosen, Klassifikationssysteme, ..., ✓ Das Konzept der ATL bzw. der AEDLs und weiterer Instrumente ✓ Erschließen, Benutzen und Auswerten deutscher und fremdsprachlicher Fachliteratur, ✓ Einführung in fachbezogene Terminologien. **Anwendungsbezogene Kompetenzen:** ✓ Grundlagen und Pflegemaßnahmen, ✓ Krankenbeobachtung, pflegerische Diagnostik, ✓ Umgang mit Menschen in Sterben und Tod, ✓ Umgang mit Angehörigen und Besuchern von Patientinnen, ✓ Versorgungstechniken (Verbände, Gips, ...), ✓ Hygiene und Gesunderhaltung, ✓ Reanimation und lebensbedrohliche Situationen ✓ Punktionen, Gewinnung und Umgang mit diagnostischem Untersuchungsmaterial, ✓ Erstversorgung von Notfällen oder in Notfallsituationen einschließlich Blutstillung und Wiederbelebung oder Sicherung von Vitalfunktionen ✓ Maßnahmen bei sonstigen Notfällen wie thermische Einwirkungen einschließlich Verbrennungsverletzungen und Einwirkung von elektrischem Strom, Ersticken ✓ Steuerungsfunktionen in der Versorgung. **Grundlagen der Arbeitsorganisation:** ✓ Dokumentation, Aktenführung, Speicherung, ✓ Pflegesysteme und Arbeitsorganisation, ✓ Organisation einer Station, Abteilung, Kreissaal, Geburtshaus, eines Wohnbereiches im Alten- und Pflegeheim und weiterer Institutionen im Gesundheitswesen, ✓ Copingstrategien in herausfordernden Arbeitskontexten,

	✓ Rechts- und Organisationsformen sowie Finanzierung und Trägerschaften von Krankenhäusern. **Grundlagen der Administration/Qualitätsmanagement:** ✓ Grundbegriffe der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements, ✓ Expertenstandards (z.B. Entlassungsmanagement), Leitlinien, ✓ Betrieb von Krankenhäusern, Leistungsbereiche der Daseinsvorsorge, ✓ Umgang mit medizinischen Geräten und Instrumenten, ✓ Schriftverkehr, Karteiführung, Formulare, Dateien ✓ Umgang mit Wirtschaftsgütern, Nachhaltigkeit.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Übungen, Vortrag, …
Lernformen:	Durch Ausbildungsträger durchgeführt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Erfolgreich abgeschlossene 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger oder zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul wird für den Studiengang „Pflege/Pflegeleitung“ angerechnet.
(Grundlagen-) Literatur:	Lern- und Lehrmaterial der Ausbildungsträger

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: C</td><td colspan="2">Modultitel: Bezugswissenschaften der Pflege: (Medizin und Naturwissenschaft; Geistes- und Sozialwissenschaften; Recht, Politik, Wirtschaft)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
3-jährige Ausbildung (DQR 4)</td><td>Studienhalbjahr:
Innerhalb der 3-jährigen Ausbildungszeit</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
12 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
Nicht-Kontaktzeit:</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Im Rahmen der 3-jährigen Ausbildung</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Allgemein: Grundsätzlich werden in diesem Modul Kenntnisse und Fähigkeiten, die dem allgemein anerkannten Stand pflege- bzw. hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse entsprechen, vor dem Hintergrund einer professionellen Ethik und normativer Grundlagen vermittelt.

Die Studierenden mit einer abgeschlossenen 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger, sowie Pflegefachfrau und Pflegefachmann …

✓ können Interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen fachlich kommunizieren und effektiv zusammenarbeiten und dabei individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen für Phänomene im Kontext berufsspezifischer Themenfelder z.B. der Pflegebedarfe/-bedürftigkeit, ~~der~~ Entbindung und Geburt und medizinische Krankheitsbefunde entwickeln sowie teamorientiert umsetzen,
✓ können interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen zusammenarbeiten und dabei multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen von Gesundheitsproblemen entwickeln,
✓ sind befähigt und besitzen ~~die~~ Kompetenzen, unter Einbeziehung präventiver, kurativer, rehabilitativer, palliativer und sozialpflegerischer Maßnahmen zur Erhaltung, Förderung, Wiedererlangung oder Verbesserung der physischen und</td></tr>
</table>

	psychischen Situation der zu pflegenden Menschen, ihre Beratung sowie ihre Begleitung in allen Lebensphasen und zur ~~die~~ Begleitung Sterbender beizutragen, ✓ können sach- und fachkundig, den allgemein anerkannten pflege-, hebammenwissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen entsprechend, eine umfassende und geplante Pflege und Versorgung durchführen, ✓ wenden ~~die~~ Konzepte der Gesundheitsvorsorge und Prävention einschließlich der Ernährungsberatung gegenüber den NutzerInnen des Gesundheitswesens sachgemäß an, ✓ besitzen ~~ein~~ vertieftes Wissen über die Teilgebiete der Biologie, Anatomie/Physiologie, Psychologie, Soziologie und Pädagogik, ✓ wurden in die Allgemeine Arzneimittellehre eingeführt.
Inhalte des Moduls:	**Wissenschaftliche Grundlagen:** - Anatomie und Physiologie - Grundlagen der Soziologie und Epidemiologie, - Psychologie (Einführung), Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Lernpsychologie - Grundlagen der Pädagogik / Anthropologische Grundlagen der Erziehung **Berufsfeldspezifische Themenfelder:** - Grundlagen der Pathologie und spezielle Krankheitslehre und -bilder - Prävention, Gesundheitsförderung und Salutogenese, - Sozial- und familientherapeutische Versorgungs- und Interventionsansätze, - Teilnahme an ärztlichen Visiten, Pflegevisiten, Fallkonferenzen und Qualitätsveranstaltungen~~,~~ - Kennzeichnung und Aufbewahrung von Arzneimitteln in Arzneimittelschränken, - Berechnung zur Dosisfindung, Dosierung und Verabreichung von Arzneimitteln, Darreichungsformen pharmazeutischer Produkte. **Gesundheitspolitische und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen:** - Institutionelle und rechtliche Grundlagen des Sozial- und Gesundheitswesens, - Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaft, - Grundlagen der Sozial- und Gesundheitsversorgung (MD~~K~~, Krankenkassen, Verwaltungen, ...) - Umsetzung von Regelungen in gesundheitlich-pflegerische Versorgung.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Übungen, Vortrag, …
Lernformen:	Durch Ausbildungsträger durchgeführt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung,	Erfolgreich abgeschlossene 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger oder zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann

Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul wird für den Studiengang „Pflege/Pflegeleitung“ angerechnet.
(Grundlagen-) Literatur:	Lern- und Lehrmaterial der Ausbildungsträger

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: D</td><td colspan="2">Modultitel: Praxis I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
3-jährige Ausbildung (DQR 4)</td><td>Studienhalbjahr:
Im Rahmen der Ausbildung</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
12 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden von den u. g. Gesamtstunden im Rahmen der 3 – jährigen Ausbildung
Bei Abschluss als …
… Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger entspricht dies …
= <u>1.250 Stunden</u>

… Altenpflegerin und Altenpfleger sind das
= <u>1.250 Stunden</u>

… Hebamme / Entbindungspfleger sind das
= <u>1.500 Stunden</u>

… Pflegefachfrau /-fachmann sind das
= <u>1.250 Stunden</u></td><td>davon Kontaktzeit:
entfällt
Nicht-Kontaktzeit:
entfällt</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
entfällt</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Die Studierenden mit einer abgeschlossenen 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger, sowie Pflegefachfrau und Pflegefachmann …
haben die Inhalte der (Theorie-)Module A – C in den jeweiligen zugelassen Einrichtungen praktisch umgesetzt und können das theoretisch Erlernte sach- und fachgerecht anwenden. Die Anwendung ist dokumentiert.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Während der praktischen Ausbildung wurden in den verschiedenen Gesundheitsinstitutionen (Kliniken, Alten-/Pflegeheime, Amb. Dienste,</td></tr>
</table>

	…) die Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die zur Erreichung der Ausbildungsziele erforderlich waren. Bei Hebammen / Entbindungspflegern: Praktische Tätigkeit in der Schwangerenvorsorge, der klinischen und außerklinische Geburtshilfe (z.B. Geburtshaus)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsnormen
Lernformen:	Selbständige Tätigkeit unter Anleitung, Selbständige Durchführung theoretisch erlernte Handlungen (inkl. Kommunikation, Teamarbeit, …). Die Tätigkeit ist dokumentiert.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Erfolgreich abgeschlossene 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger oder zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul wird für den Studiengang „Pflege/Pflegeleitung“ angerechnet.
(Grundlagen-) Literatur:	Lern- und Lehrmaterial der Ausbildungsträger

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: E</td><td colspan="2">Modultitel: Praxis II</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
3-jährige Ausbildung (DQR 4)</td><td>Studienhalbjahr:
Im Rahmen der Ausbildung</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
12 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden von den u. g. Gesamtstunden im Rahmen der 3 – jährigen Ausbildung
Bei erfolgreichem Abschluss zur …
… Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger entspricht dies …
= <u>1.250 Stunden</u>
… Altenpflegerin und Altenpfleger sind das
= <u>1.250 Stunden</u>
… Hebamme / Entbindungspfleger sind das
= <u>1.500 Stunden</u>
… Pflegefachfrau /-fachmann sind das
= <u>1.250 Stunden</u></td><td>davon Kontaktzeit:
360 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Die Studierenden mit einer abgeschlossenen 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger, sowie Pflegefachfrau und Pflegefachmann haben die vertieften Inhalte der (Theorie-)Module A – C und dem Praxismodul D in den jeweiligen zugelassen Einrichtungen praktisch umgesetzt und können das theoretisch Erlernte sach- und fachgerecht anwenden.</td></tr>
</table>

Inhalte des Moduls:	Es wurden die im theoretischen Unterricht erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft und erlernt, um diese bei der späteren beruflichen Tätigkeit anzuwenden. Die Anwendung ist dokumentiert.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsnormen
Lernformen:	Selbständige Tätigkeit unter Anleitung, Selbständige Durchführung theoretisch erlernte Handlungen (inkl. Kommunikation, Teamarbeit, …) Die Tätigkeit ist dokumentiert.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Erfolgreich abgeschlossene 3-jährigen Ausbildung zur Krankenschwester bzw. Krankenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerin und Altenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger oder zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul wird für den Studiengang „Pflege/Pflegeleitung“ angerechnet.
(Grundlagen-) Literatur:	Lern- und Lehrmaterial der Ausbildungsträger

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.631</td><td colspan="2">Modultitel: Einführung in die Pflegewissenschaft</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Bärbel Dangel</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester (4 Tage)
4. Semester (4 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS
3. Semester: 5 Credits;
4. Semester: 5 Credits</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
64 Stunden,
Nicht-Kontaktzeit:
36 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
200 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich,
2 Semester,
zum Sommer- und Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
✓ entwickeln ein Verständnis von wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlichem Arbeiten und erproben dies in unterschiedlichen Kontexten
✓ kennen die für das wissenschaftliche Arbeiten erforderlichen Verfahren und Instrumente
✓ können Orte und Instrumente, die für wissenschaftliches Arbeiten relevantes Wissen vorhalten, zielorientiert, qualifiziert und ergebnissicher nutzen
✓ gewinnen erste Erfahrungen im Erarbeiten wissenschaftlicher Texte und verfügen über Kriterien der Differenzierung von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Texten
✓ kennen verschiedene Textsorten und können Methoden wissenschaftlicher Arbeit bei der eigenen Arbeit anwenden
✓ verfügen über Kenntnisse zum formalen Aufbau, zu Merkmalen und Struktur wissenschaftlicher Texte und können dies anwenden
✓ können die Erkenntnisse auf die Recherche wissenschaftlicher, auch englischsprachiger Literatur, auf Auswahl und Erschließung geeigneter Texte, die Präsentation ihrer Ansätze, Methoden und Ergebnisse und ihre ‚Archivierung' für das Studium anwenden</td></tr>
</table>

	✓ erproben ihre Fähigkeiten beim Suchen, Erschließen, Lesen, Bearbeiten, Umsetzen, Gliedern und Formulieren, Visualisieren und Zusammenfassen eigener Texte und werten sie aus ✓ erproben Wissen und Kompetenz im Umgang an unterschiedlichen Textsorten verschiedener Längen und Komplexität ✓ lernen für die Pflegewissenschaft relevante Grundlagen und Entwicklungen kennen ✓ lernen und erproben das Erörtern unterschiedlicher Auffassungen und das Schlussfolgern hinsichtlich des eigenen Themas ✓ erlangen Grundkenntnisse der Empirie und Statistik.
Inhalte des Moduls:	Neben einer grundsätzlichen Einführung in den Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung und der Spezifik des Fernstudiums (1. Semester/0,5 d) führt das Modul in das wissenschaftliche Arbeiten und das Lehrgebiet „Pflegewissenschaft“ ein. **Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens** ✓ Persönliche und strukturelle Voraussetzungen im Studium: eigener Arbeitsplatz, Lern- und Arbeitstechniken, Umgang mit Stress zeitabhängigem Arbeiten ✓ Struktur von Texten: Textsorten, Textaufbau, wissenschaftliche und andere Texte ✓ Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur: Bibliotheken, Recherche, Quellen, Gattungen der Literatur, Zitierweise, Datenbanken, eigene Dokumentation, Archivierung **Umgang mit Texten** ✓ Kriterien gestütztes Suchen & Finden ✓ Bearbeiten von Textquellen ✓ Darstellung unterschiedlicher Auffassungen der Fachliteratur ✓ Formale Planung und Konstruktion eigener Texte ✓ Ebenen der Sicherung von Quellen und deren Nutzung ✓ Erproben und Bearbeiten unterschiedlicher eigener Textformen wissenschaftlicher Arbeiten und Ergebnisse ✓ Darstellungsformen wissenschaftlicher Bearbeitung in laufendem Text, Komprimierung (Abbildung, Tabellen, …), Abwägen, Vergleich und Darstellung unterschiedlicher Aussagen und Auffassungen, Erörterung differenter Aussagen **Grundlagen der Pflegewissenschaft** ✓ Grundbegriffe der Pflegewissenschaft: • Wissenschaft und Forschung • Gegenstand und Aufgaben der Pflegewissenschaft • Organisation, Verfahren, Bedeutung, Institutionalisierung • Wissenschaftstheoretische Strömungen und ihre Bedeutung für die Pflegewissenschaft • Wissenschaft, Forschung und wissenschaftsbegründete Praxis ✓ Pflegewissenschaft im Kontext der Sozial- und Geisteswissenschaften

	Grundlagen der Statistik (Teil 1) (Fortsetzung im 4. Semester/2 Tage) ✓ Wahrscheinlichkeitsrechnung ✓ Deskriptive und schließende Statistik ✓ Methoden zur Auswertung zweidimensionaler Daten ✓ Darstellung und Interpretation der Ergebnisse
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare mit integrierten Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen; Arbeitsgruppenarbeit, Übungen, Simulative Pädagogik, angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	AP: Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul wird im Studiengang Pflege/Pflegeleitung verwendet.
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Bücher:</u> Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: C.F. Müller/UTB, neueste Auflage Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh/UTB, neueste Auflage Franck, Norbert und Joachim Stary (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn: Schöningh/UTB, neueste Auflage Franck, Norbert: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. Paderborn: Schöningh/UTB, neueste Auflage Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: Springer VS, neueste Auflage. Weitere Grundlagentexte zu Pflegewissenschaft und wissenschaftlicher Arbeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben Müller, M.: Statistik für die Pflege. Handbuch für Pflegeforschung und Pflegewissenschaft. Bern: Hogrefe, 2019.

	Studienbriefe 3. Semester: • 1.631-01-S Studienanleitung Pflegewissenschaft (2011) • 1.631-02-R Reader Pflegewissenschaft (2019) • 1.631-03-R Wissenschaftliches Arbeiten (2019) 4. Semester: • 1.631-05 Deskript. Statistik und eindim. Daten (Planer/ Kleekamp) 2012 • 1.631-06 Wahrscheinlichkeitsrechnung, Schließende Statistik (Planer/ Kleekamp) 2014 • 1.631-07 Einführung Excel (Kleekamp) 2010 • Excel 2013 Grundlagen (RRZN) • Excel 2013 Fortgeschrittene Techniken (RRZN) Lehrskripte: über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.633</td><td colspan="2">Modultitel: Grundlagen der Kommunikation</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Bärbel Dangel</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeitvariante 1</u>:
3. Sem. 6 Tage

<u>Teilzeitvariante 2</u>:
7. Semester 6 Tage</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
48 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
52 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
200 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich,
1 Semester,
zum Sommersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
✓ sind nach Beendigung des Moduls in der Lage, fachlich zu kommunizieren, die kommunikativen Herausforderungen in berufspraktischen Situationen unter Hilfe von Kreativitäts- und Kommunikationstechniken zu erarbeiten
✓ beherrschen grundlegende Begriffe und Konzepte der Kommunikation nach Inhalt und Verfahren
✓ wenden vor dem Hintergrund eines humanistischen Menschenbildes Techniken der Gesprächsführung an
✓ erkennen und analysieren Risiken oder Konflikte in der beruflichen Kommunikation, wenden dies an und leiten eigene Kompetenzbedarfe im Bereich Kommunikation ab und beschreiben sie.
Die erworbenen Kompetenzen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung sowie zur Professionalisierung der individuellen Gesprächsführung in unterschiedlichen pflegerischen Arbeitsfeldern bei.
Die Auseinandersetzung mit Theorien, Praktiken und Methoden kommunikativen Handelns fördert vor allem die folgenden Schlüsselfähigkeiten:
✓ Selbst- und Fremdreflexion von Kommunikation/Verhalten</td></tr>
</table>

	✓ Begründetes Interventions- bzw. Modulationsverhalten bezüglich der Eröffnung, Durchführung und Beendigung von Kommunikationsprozessen insb. der Gesprächsführung ✓ Erkennen von Strukturparametern der Kommunikation ✓ Beratungskompetenz ✓ Rhetorik und Stimmbildung ✓ Führungs- und Teamfähigkeit sowie Konfliktmanagement ✓ Achtsamkeit gegenüber sich selbst und anderen, Empathie und Kreativität
Inhalte des Moduls:	Das Modul führt in die Grundlagen der nonverbalen und verbalen Kommunikation in berufspraktischen Handlungsfeldern der Pflege ein. Dabei stehen im Mittelpunkt: ✓ Grundlagen der Kommunikation: theoretische Aspekte • Grundbegriffe der Kommunikation • Kommunikationsebenen und -beziehungen • Merkmale von Kommunikation (Zeichen, Sprache, Haltung) • Wahrnehmung und Beobachtung • Kommunikationstheoretische Modelle und ihre Vertreter/innen und Grundlagen ✓ verbale und nonverbale Botschaften: Gesprächsführung und Feedback • Menschenbilder in der Gesprächsführung • Aktives Zuhören und Feedback • Einflüsse auf Gesprächsführung • Gesprächsarten und ihre Struktur (innere und äußere) • Symmetrie und Asymmetrie in der Kommunikation • Wer fragt, der führt - Fragetechnik für Führungskräfte ✓ Schwierige Gespräche und Konflikte • Wie und unter welchen Bedingungen gelingen Gespräche? • Aspekte der Gesprächsvorbereitung • Kritik- und Konfliktgespräche • Konzepte zum Umgang mit schwierigen Gesprächen ✓ Kommunikation im interdisziplinären Team • Prinzipien für Gruppengespräche o Elemente, Intentionen und Strukturen von Gruppen o Rollen in Gruppen • Moderationsformen • Kommunikation in Gruppen ✓ Gestörte Kommunikation: Asymmetrische Kommunikation
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare mit integrierten Übungen

Lernformen:	Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen; Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen, Präsentationen, Simulative Pädagogik, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	AP
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul wird im Studiengang Pflege/Pflegeleitung verwendet.
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Bücher:</u> Cohn, Ruth: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Stuttgart: Klett-Cotta, neueste Auflage. Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden: Band 1-3. Hamburg: rowohlt, neueste Auflage. Curriculumverbund ABZ (Hg.): Kommunikation I bis III. Training und Transfer Pflege 11 bis 13, hep-Verlag. Benien, Karl: Schwierige Gespräche führen. Modelle für Beratungs-, Kritik- und Konfliktgespräche im Alltag. Hamburg: Rowohlt, neueste Auflage. Klein, Irene: Gruppen leiten ohne Angst. Themenzentrierte Interaktion zum Leiten von Gruppen und Teams. Donauwörth: Auer, 2017. Watzlawick, Paul; Beavin, Janet H.; Jackson, Don D.: Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hogrefe, 2016. <u>Studienbriefe:</u> • 1.633-01 Einführung in den Kurs Kommunikation, • 1.633-02 Verbale Kommunikation, • 1.633-03 Nonverbale Kommunikation, • 1.633-04 Bildkommunikation, • 1.633-07 Kreativitätsmethoden • 1.633-06 Aktives Zuhören <u>Lehrskripte:</u> über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.634</td><td>Modultitel: Pflege im Gesundheitswesen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
3. Semester (3 Tage)
<u>Teilzeit Variante 2:</u>
5. Semester (3 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2">Leistungspunkte (Credits):
5 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
150 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
24 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
26 Stunden
davon Selbststudium:
100 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich,
zum Sommersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
✓ erwerben Fachkompetenz hinsichtlich zentraler volks- und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge;
✓ können ihre erworbenen gesundheitsökonomischen und sozialpolitischen Kenntnisse auf aktuelle gesundheitspolitische Fragestellungen übertragen;
✓ kennen die sektorenspezifischen Finanzierungssysteme des bundesdeutschen Gesundheitssystems;
✓ können auf der Grundlage der Grundprinzipien der Gesundheitsversorgung (Eigenverantwortung, Subsidiarität und Solidarität) die Versorgungsformen (ambulant/ stationär) begründen und eine eigene Position formulieren;
✓ können auf der Grundlage internationaler Vergleiche die Gesundheitsausgaben analysieren und die Reaktionsweisen der Gesundheitspolitik begründen;</td></tr>
</table>

	✓ können aufgrund der erworbenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Kenntnisse unternehmensspezifische Organisationsentwicklungsprozesse begleiten.
Inhalte des Moduls:	Die Inhalte des Seminars ranken sich um die Gebiete der Sozial- und Gesundheitspolitik. Da das Gesundheitswesen ein wirtschaftlich hochrelevanter Wirtschaftszweig ist, werden die Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft vermittelt. Hierzu gehören ergänzend die Grundlagen der Organisationslehre und der Gesundheitsökonomie. Dem Gesundheitssystem und der damit verbunden Gesundheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland wird eine Fehl-, Unter- und Überversorgung attestiert. Der Bund, die Länder und die Träger der Gesundheitspolitik besitzen die Gesamtverantwortung für das Gesundheitswesen in Deutschland. Diese staatliche Aufgabe wird zum Teil auf Körperschaften des öffentlichen Rechts (Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rentenversicherungen und kassenärztliche Vereinigungen) übertragen und räumen privaten Anbietern erhebliche Anteile an der Leistungserbringung und Produktion ein (Altenheime, Ambulante Pflegedienste, Arztpraxen, pharmazeutische Industrie, Apotheken, private oder privat-gemeinnützige Krankenhäuser, Hersteller medizinischer Geräte). Diese Vielfalt der Leistungserbringer im Gesundheitswesen führt zu asymmetrischen Interessenslagen, bei denen jeder Akteur versucht, sie zu seinen Gunsten zu nutzen. In dem Seminar sollen die Mechanismen der Entscheidungsfindung im Gesundheitssystem bearbeitet und transparent gemacht werden.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen Das Seminar versetzt die Studierenden in die Lage mit den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen interessensspezifisch zu diskutieren. Die Übungen bieten einen breiten Perspektivwechsel für die Studierenden.
Lernformen:	Durch den Charakter des Fernstudiums werden auf der Grundlage von Praxisbeispielen (durchaus von Studierenden und dem Lehrenden eingebracht) die theoretisch vermittelten Problemstellungen/Praxisfragen diskutiert. In den Übungen werden durch die Gruppenarbeit lösungsorientierte Ansätze entwickelt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur 90 Minuten Mindestens einmal jährlich

Verwendbarkeit des Moduls:	In dem Modul „clinical leadership“ tragen die vermittelten Inhalte zum Transfer theoriebasierter Konzepte bei.
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Bücher</u>: Wessel, Karl-Friedrich (2021): Der ganze Mensch. Eine Einführung in die Humanontogenetik oder Die biopsychosoziale Einheit Mensch von der Konzeption bis zum Tode. 2. Aufl., Berlin: Logos Verlag Staehle, Wolfgang H.; Conrad, Peter; Sydow, Jörg (2025): Management. Die verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 9. Aufl., München: Vahlen Verlag. Schreyögg, Georg; Geiger, Daniel (2024): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. 7. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler. Scupin, Olaf; Thormann, Ellen (2025): Krankenpflege zur Zeit der deutschen Kolonialherrschaft in Deutsch-Südwestafrika. 1. Aufl., Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Band 43, Berlin: Logos Verlag. WÖHE, G.; DÖRING, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 24. neubearb. Aufl., München: Vahlen Verlag. BAßELER, U.; HEINRICH, J.; BURKHARD, U. (2006): Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft. Studienausgabe. 18. überarb. Aufl., Stuttgart: Schaeffer Poeschel. <u>Studienbriefe:</u> • GP.1.634-01 • GP.1.634-03 • GP.1.634-04 • GP.1.634-05 • GP.1.634-06 • GP.1.634-07-R • GP.1.634-08 • GP.1.634-09 • GP.1.634-10 • GP.1.634-11-R • GP.1.634-12 • GP.1.634-13-R • GP.1.634-14-R • GP.1.634-15

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.632</td><td colspan="2">Modultitel: Professionelles Handeln in der Pflege</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor/ Master</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester (2 Tage)
4. Semester (4 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2">Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
48 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
52 Stunden
davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
Sommer- u. Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
✓ erwerben theoriegeleitete Fach-, systemische und kommunikative Kompetenz, um vor dem Hintergrund von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Gesundheitsprofessionen und unterschiedlicher historischer Entwicklungen und Professionalisierungsgrade effektiv zusammen arbeiten zu können;
✓ entwickeln ein Verständnis von Pflege als wissenschaftlicher Disziplin im interdisziplinären Kontext;
✓ erwerben darüber hinaus Fach- und Handlungskompetenz sowie problemlösungs- und reflexive Kompetenz für die Pflegeprozess-Steuerung;
✓ lernen ausgewählte Pflegeprozessmodelle kennen, setzen sich mit ihnen kritisch auseinander und können diese im historischen Kontext sowie im Zusammenhang von Theorieentwicklung in der Pflege nachvollziehen und anwenden;</td></tr>
</table>

	✓ setzen sich mit verschiedenen Klassifikationssystemen (NANDA, NIC, NOC, ICNP, etc.) und ihrer Bedeutung für die Pflegepraxis auseinander; ✓ kennen Modelle evidencebasierter Pflege (EBN) und können dieses im pflegerischen Handeln anwenden; ✓ erwerben grundlegende Handlungskompetenz hinsichtlich edukativer Prozesse, insbesondere in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Pflegebedarf und ihren Familien/Angehörigen; ✓ erweitern ihre Fachkompetenz zur Pflegeprozesssteuerung durch Kenntnis/Anwendung von Modelle evidencebasierter Pflege (EBN).
Inhalte des Moduls:	Im Modul werden im Hinblick auf „Professionelles Handeln in der Pflege“ folgende Schwerpunkte gesetzt: A) Pflege: Beruf oder Profession? (Standortbestimmung, Diskussion und Perspektiven) B) Geschichte der Pflege und des Pflegeberufs C) Der Pflegeprozess als Kernstück pflegerischen Handelns: • Grundlagen/Pflegeprozessmodelle • Klassifikationssysteme in der Pflege • Assessmentverfahren in der Pflege • Einführung in die Pflegediagnostik (Pflege als diagnostischer Prozess) • Tagesstrukturierende Pflegeplanung / Formen pflegerischer Interventionen (Pflege als therapeutischer Prozess) • Evaluation pflegerischen Handelns D) Zusammenarbeit mit (pflegenden) Angehörigen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<u>Teilleistung 1:</u> SL - Kurzreferat (3. Semester) <u>Teilleistung 2:</u> AP in Form einer Hausarbeit/Fallstudien (bis Ende 4. Semester)

Verwendbarkeit des Moduls:	Grundlagenmodul im Bachelor-Fernstudiengang Pflege/Pflegeleitung
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: BRANDENBURG, H.; DORSCHNER, S. (2021): Pflegewissenschaft 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in wissenschaftliches Denken und Theorien in der Pflege. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). BRANDENBURG, H.; GÜTHER, H. (2010): Lehrbuch Gerontologische Pflege. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). HOJDELEWICZ, B.M. (2021): Der Pflegeprozess in der Praxis. 3. Aufl., Wien: Facultas. SCHREMS, B. (2021): Der Prozess des Diagnostizierens in der Pflege. Wien: Facultas. REUSCHENBACH, B.; MAHLER, C. (2020): Pflegebezogene Assessmentverfahren. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). Studienbriefe: • 1.632-01-S • 1.632-01 • 1.632-02-R • 1.632-03 • 1.632-04-R • 1.632-10 • 1.632-12 • 1.632-14 • 1.632-16 • 1.632-17 • NANDA-Pflegediagnosen (via Campuslizenz) • ENP-Praxisleitlinien (via Campuslizenz) Lehrskripte und weitere Texte: über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.641</td><td colspan="2">Modultitel: Theorieentwicklung in der Pflege</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
4. Semester – (4 Tage)
<u>Teilzeit Variante 2:</u>
6. Semester – (4 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
32 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
68 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden erwerben theoriegeleitete Fach- und Handlungskompetenz, um Überlegungen für die Realisierung einer theoriebasieren Pflegepraxis zu formulieren.

Die Studierenden
✓ lernen ausgewählte Pflegetheorien unterschiedlicher Reichweite kennen und setzen sich mit ihnen kritisch auseinander;
✓ können die Theorieentwicklung im historischen Kontext nachvollziehen;
✓ bewerten Pflegetheorien im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Pflegepraxis und setzen sich mit Umsetzungsproblemen auseinander;
✓ diskutieren die Bedeutung und Perspektiven der Theorienentwicklung in der Pflege.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">Im Mittelpunkt des Moduls steht die Auseinandersetzung mit Pflegetheorien (Geschichte, Einteilung, Metaparadigma, Reichweite, Beispiele, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven in Deutschland und international).</td></tr>
</table>

	Nach einer Einführung werden sich die Studierenden in Kleingruppen mit einzelnen Theorien auseinandersetzen und diese analysieren. Das Modul schließt mit der Präsentation und Diskussion der Gruppenergebnisse.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	AP: Referat mit Präsentation (Gruppenarbeit)
Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: BRANDENBURG, H.; DORSCHNER, S. (2021): Pflegewissenschaft 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in wissenschaftliches Denken und Theorien in der Pflege. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). MELEIS, A.I. (1999): Pflegetheorien - Gegenstand, Entwicklung und Perspektiven des theoretischen Denkens in der Pflege. Bern: Huber. MELEIS, A.I. (2018): Theoretical Nursing - Development and Progress. Lippincott Raven; 6th Ed. Studienbriefe: • 1.641-01-S • 1.641-01-R Lehrskripte und weitere Texte: über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.642</td><td colspan="2">Modultitel: Rechtliche Aspekte pflegerischen Handelns</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
4. Semester (3 Tage)
<u>Teilzeit Variante 2:</u>
6. Semester (3 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
5 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
150 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
24 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
26 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
100 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden erwerben Fach- und kommunikative Kompetenzen, um die Bedeutung wesentlicher rechtlicher Aspekte für die Pflege zu erkennen und zu vermitteln.

Die Studierenden
✓ können einrichtungsspezifisch eine sinnvolle Ordnung z. B. zwischen den gesetzlichen und tariflichen Anforderungen und den Interessenslagen der Mitarbeiter_innen herstellen;
✓ können Themenfelder der unterschiedlichen Verantwortungsebenen in der Arbeitsteilung differenzieren und auf rechtswissenschaftlichen Grundlagen basierend bearbeiten;
✓ verfügen über umfassende Kenntnisse über die rechtlichen Probleme der Personalführung und des Personalmanagements.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">Ein Rechtssystem gehört zu den wesentlichen Elementen einer modernen Industriegesellschaft. Ausgewogene Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen sind die Grundlage sozialer Sicherheit und des sozialen Friedens. Spannungsfelder in der Anwendung von z.B. Gesetzen bieten ein kontinuierliches Konfliktpotential unter anderem in der Pflegepraxis und -organisation. So kann es sein, dass Gesetze, die</td></tr>
</table>

	einstmals als Schutz gedacht waren, auch als Sperre für die Akteure in der Praxis wirken können. Vor diesem Hintergrund wird das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland von den Anfängen, beginnend mit der Mitte des 19. Jahrhunderts, bis hin zur aktuellen Rechtsprechung (branchenspezifische Fallbearbeitung) bearbeitet. Nachdem die Grundlagen für ein juristisches Verständnis gelegt wurden, wird ein besonderer Schwerpunkt gelegt auf: • Arbeitsrecht • Haftungsrecht • SGB V • SGB XI • SGB IX • Betreuungsrecht
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar Das Seminar dient der Entwicklung analytischer Erkenntnismethoden in einem ausgewählten Rechtsgebieten.
Lernformen:	Falleinbringung durch Lehrende und Studierende Fallanalytik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur (120 Minuten) in der eine Fallanalyse durchgeführt werden soll
Verwendbarkeit des Moduls:	Im Rahmen des Moduls „clinical leadership“ werden Themenfelder der Personaleinsatzplanung (u.a. Arbeitszeitrecht) besprochen. In diesem Modul werden die erworbenen Kenntnisse zur Anwendung gebracht.
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: KITTNER, M. (2019): Arbeits- und Sozialordnung. Gesetze/Verordnungen, Einleitungen, Checklisten/Übersichten, Rechtssprechung. 44., neubearbeitete, aktualisierte Auflage 2019, Frankfurt a. M.: Bund-Verlag Studienbriefe: • GP.1.642-1 • GP.1.642-2 • GP.1.642-3 • GP.1.642-4 • GP.1.642-5 • GP.1.642-6 • GP.1.642-7 • GP.1.642-8 • GP.1.642-10

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.651</td><td colspan="2">Modultitel: Pflegeforschung 1</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester – (5 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
40 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
60 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
Sommersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Neben einer Einführung in Pflegeforschung und Forschungsprozess erwerben die Studierenden Fach- und Methodenkompetenz für die Planung, Durchführung und Evaluation einer eigenen Forschungsarbeit. Der Schwerpunkt liegt in diesem Modul auf quantitativen Forschungsdesigns.

Die Studierenden
✓ kennen den Forschungsprozess mit seinen wesentlichen Schritten;
✓ lernen die Logik der quantitativen Forschung kennen;
✓ erkennen Fragestellungen für ein quantitatives Forschungsdesign;
✓ kennen das Verfahren von Hypothesenbildung und -überprüfung;
✓ lernen Erhebungsmethoden der quantitativ-empirischen Pflegeforschung kennen und erproben diese;
✓ erlernen Grundelemente der Fragebogenentwickelung und können Stichprobengrößen einschätzen;
✓ kennen Grundelemente der Datenanalyse sowie verschiedene Statistikprogramme;</td></tr>
</table>

	✓ lernen vertiefend spezifische statistische Auswertungsverfahren kennen, üben diese ein und können diese selbständig anwenden; ✓ kennen die Gütekriterien der quantitativen Forschung; ✓ sind in der Lage die Ergebnisse von quantitativen Beispielstudien einzuschätzen und kritisch zu bewerten.
Inhalte des Moduls:	A) Grundlagen der Statistik (Teil 2) • Fortsetzung Teil 1 • Statistische Berechnungen anhand von Statistikprogrammen (Excel, GraphStat, SPSS) B) Einführung in die Pflegeforschung - Grundlagen der quantitativen Forschung (2 d): • Forschungslogik quantitativer Vorgehensweise • Fragestellungen und Hypothesenbildung • Datenerhebungsmethoden • Stichproben • Datenauswertung (Häufigkeitsanalysen, Signifikanzteste etc.) • Gütekriterien • Ergebnisbewertung • Bewertung von Studien aus dem Bereich quantitativer Pflegeforschung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Teilleistung 1: Unbenotetes Testat in Statistik Teilleistung 2: Schriftliche Prüfung (Klausur, 60 Minuten) - Quantitative Pflegeforschung
Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: BRANDENBURG, H.; PANFIL, E.-M.; MEYER, H.; SCHREMS, B. (2023): Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung. 4. vollst. überarb. und erweiterte Aufl. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz).

	MÜLLER, M. (2019). Statistik für die Pflege. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). <u>Studienbriefe:</u> • 1.651-01-S • 1.651-01-R <u>Lehrskripte und weitere Texte:</u> über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.662</td><td colspan="2">Modultitel: Ausgewählte Aspekte der Erwachsenenbildung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Susanne Grundke</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
6. Semester (3 Tage)
<u>Teilzeit Variante 2:</u>
8. Semester (3 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2">Leistungspunkte (Credits):
5 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
150 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
24 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
26 Stunden
davon Selbststudium:
100 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung zur Erweiterung und Professionalisierung erwachsenenpädagogischer Kompetenz für die lehrende und lernende Tätigkeit in unterschiedlichen pflegerischen Arbeitsfeldern.

Die Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen, Begriffen, Regeln, Didaktik und Methodik, Medieneinsatz und Moderationstechniken sollen vor allem folgende Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln:

✓ Selbst- und Fremdreflexion erwachsenen-pädagogischen Handelns

✓ Analyse von Lehr- und Lerngeschehen

✓ Beherrschen und Einsetzen erwachsenenpädagogischer Methoden gemäß situativer Kommunikationsbedingungen

✓ begründetes Moderationshandeln mit unterschiedlichen Zielgruppen</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">Pflegerelevante Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung</td></tr>
</table>

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen
Lernformen:	Seminar und Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	HA - Hausarbeit oder R - Referat
Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: DEUTSCHES INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG (Hrsg.) (2010): Trends der Weiterbildung. Bielefeld. NOLDA, SIGRID (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt. Studienbriefe: • GS-3-203 • Reader

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.653</td><td>Modultitel: Internationale Entwicklungen in der Pflege</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
5. Semester (5 Tage)

<u>Teilzeit Variante 2:</u>
7. Semester (5 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul
Auslandsaufenthalt (s. Kooperationen z.B. Schweiz, Russische Föderation, Namibia, Niederlande, Kanada, Griechenland, ...)
oder
Themenwoche „Internationalisierung“ in Deutschland</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
5 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
150 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
40 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
10 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
100 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Jährlich,
Sommersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Die Studierenden entscheiden, ob sie an einem Auslandsaufenthalt teilnehmen möchten oder an einer von der EAH-Jena angebotenen jährlichen Themenwoche „Internationalisierung“ teilnehmen.</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Die Studierenden erwerben vertiefte kultur-, sozial-, gesundheitspolitische sowie pflegewissenschaftliche Kompetenzen hinsichtlich der Besonderheiten unterschiedlicher Sozialstaats- und pflegerischer Versorgungs- sowie Ausbildungsmodelle und ihrer internationalen Bedeutung. Sie verfügen über kommunikative Kompetenzen, um Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Systeme differenziert und auf wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren und kritisch zu bewerten.

Im Rahmen der Exkursion wird der länderübergreifende Dialog gefördert.</td></tr>
</table>

	✓ Pflegewissenschaftlicher Wissenstransfer aus den Blickwinkeln von Lehrenden, Managern und Pflegeexperten aus Politik und Gesundheitswirtschaft ist hiermit ebenso angesprochen. ✓ Die Studierenden können Strukturen und Rahmenbedingungen der Gesundheitssysteme anderer Länder im Vergleich zu Deutschland kritisch einordnen und bewerten.
Inhalte des Moduls:	**<u>Exkursion / Themenwoche „Internationalisierung“</u>** **Exkursion**: Die Studierenden ✓ erhalten einen Einblick in das Gesundheits- und Pflegesystem im Ausland (z. B. der Schweiz, Niederlande, USA, Kanada oder der Russischen Föderation). ✓ Hospitieren, wenn sie sich für die Teilnahme an einer Exkursion entschieden haben, in einer ausländischen Einrichtung und lernen das Pflegemanagement, die Pflegeorganisation und/oder das Bildungssystem des jeweiligen Landes kennen ✓ führen mit den ausländischen Kolleginnen und Kollegen, wenn sie sich für die Teilnahme an einer Exkursion entschieden haben, gemeinsame Veranstaltungen (Konferenzen, fachspezifische Diskussionen, Meetings, ...) durch. ✓ Für die Exkursion in die Russische Föderation wird ein Sprachvorbereitungskurs angeboten. Die Teilnahme an dem Sprachvorbereitungskurs ist fakultativ. **Themenwoche „Internationalisierung“** Die Studierenden ✓ treten mit ausländischen Gastdozentinnen und Gastdozenten und/oder ausländischen Studierenden, die die Themenwoche „Internationalisierung“ in Jena besuchen, in Kontakt. ✓ befassen sich mit pflegespezifischen Fragestellungen und Themen im Kontext der internationalen Entwicklungen hinsichtlich des jeweiligen Gesundheitswesens. ✓ befassen sich mit interdisziplinären Fragestellungen. ✓ Die Teilnahme an der Themenwoche „Internationalisierung“ ist offen für Studierende der Humanwissen- und Lebenswissenschaften (Physiotherapie, Notfall-

	✓ /Rettungswesen, Pflege dual, Hebammenkunde, Ergotherapie, Soziale Arbeit, …)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Das Modul vermittelt kulturelle Kompetenzen und ermöglicht einen Perspektivwechsel. Die Teilnahme ermöglicht eine Positionierung im Umgang mit einer multikulturellen Gesellschaft und deren Ansprüche an eine offene Pflegekultur.
Lernort	Die Veranstaltung findet im Ausland oder in Form einer Themenwoche in Deutschland statt.
Lernformen:	Präsenzphase im Ausland oder Teilnahme an einer von der EAH Jena angebotenen und durchgeführten Themenwoche „Internationalisierung“. Im Rahmen eines angeleiteten Selbststudiums werden die Studierenden auf das Modul vorbereitet. Von den Lehrenden werden vorbereitende Informationen zur Verfügung gestellt oder Treffen durchgeführt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	HA - Hausarbeit (Exkursions- bzw. Erfahrungsbericht) AP – semesterbegleitend
Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Bücher</u>: FENDT, CH. (2010): Gesundheitssysteme der Europäischen Union: Österreich und das Vereinigte Königreich im Vergleich. Saarbrücken: VDM-Verl. Müller. HTWK LEIPZIG, AKADEMISCHES AUSLANDSAMT (Hrsg.) (2007): Go out! Informationen des Akademischen Auslandsamtes: Aktuelles, Bericht, Exkursionen, Panorama, Vorgestellt. Leipzig. RUDOLPH, C. (2003): Going Swiss. Bern: Huber. WENDT, C. (2009): Krankenversicherung oder Gesundheitsversorgung? Gesundheitssysteme im Vergleich. 2., überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss. Literatur, Folien, Manuskripte u. ä. sind im internen Netz (Moodle) abrufbar.

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.661</td><td colspan="2">Modultitel: Pflegeforschung 2</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
6. Semester (3 Tage)

<u>Teilzeit Variante 2:</u>
10. Semester (3 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td colspan="2">Leistungspunkte (Credits):
5 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
150 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
24 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
26 Stunden
davon Selbststudium:
100 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dauer und Häufigkeit:
Jährlich,
Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz für die Durchführung einer Pflegeforschungsarbeit und werden auf die Bachelorarbeit vorbereitet.

Die Studierenden

✓ erkennen Fragestellungen für ein qualitatives Forschungsdesign;

✓ lernen Erhebungsmethoden der qualitativ-empirischen Pflegeforschung kennen und erproben diese;

✓ entwickeln Interviewleitfäden und Beobachtungsprotokolle;

✓ wissen, wie sich ein Sample zusammensetzt (z. B. qualitativer Stichprobenplan, theoretical sampling, Einzelfallauswahl; …);

✓ verschaffen sich einen Überblick über Methoden qualitativer Datenanalyse;</td></tr>
</table>

	✓ lernen spezifische Auswertungsverfahren kennen (wie z. B. die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, Grounded Theorie nach Glaser & Strauss; Phänomenologie etc.); ✓ können spezifische Gütekriterien der qualitativen Forschung benennen und begründen; ✓ sind in der Lage die Ergebnisse von qualitativen Studien einzuschätzen und kritisch zu bewerten.
Inhalte des Moduls:	A) Einführung in die empirische Sozialforschung – Grundlagen der qualitativen Forschung: • Grundlagen qualitativer Forschungsstrategie • Fragestellungen • Methoden der Datenerhebung (qualitative Interviews, Gruppendiskussionen, Beobachtungen, etc.) • Samplezusammenstellung und Hypothesengenerierung • Methoden der Datenauswertung (inhaltsanalytisch-typologisch-theoriebildend, tiefenhermeneutisch) • Gütekriterien • Ergebnisbewertung • Beispielstudien B) Einführung in die Bachelor-Arbeit
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Lernformen:	Seminar und Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	AP - Hausarbeit: Erstellung eines Forschungsdesigns für die Bachelorarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: BRANDENBURG, H.; PANFIL, E.-M.; MEYER, H.; SCHREMS, B. (2023): Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung. 4. vollst. überarb. und erweiterte Aufl. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). FLICK, U. (2019): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 9. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

	Studienbriefe: • 1.661-01-S • 1.661-02-R Lehrskripte und weitere Texte: über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.663</td><td>Modultitel: Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Bärbel Dangel</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
6. Semester (5 Tage)

<u>Teilzeit Variante 2:</u>
8. Semester (5 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
40 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
60 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Jährlich,
zum Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Qualität und Qualitätssicherung haben einen hohen Stellenwert in der pflegerisch-gesundheitlichen Versorgung. Die Studierenden sind vertraut mit den relevanten Begriffen, Konzepten und Verfahren. Die Studierenden sind in der Lage, ‚Qualität' vor dem Hintergrund der fachlichen, institutionellen, rechtlichen und prozessualen Sachverhalte zu erörtern und ihre Position argumentativ zu vertreten.

Die Studierenden
✓ sind in der Lage, sich mit Begriffen und Ansätzen von Qualität, Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung in Theorie und Versorgungspraxis auseinanderzusetzen
✓ kennen die relevanten sozialrechtlichen Grundlagen, Begriffe, Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung, ihren Hintergrund und ihre Entwicklung
✓ sind mit den sozialrechtlichen Regelungen der Qualitäts-sicherung und den sie ausgestaltenden Materialien vertraut
✓ sind in der Lage, Umsetzung und Wirkung zu analysieren und zu reflektieren
✓ kennen die Qualitätsberichterstattung und die mit Qualitätssicherung betrauten Institutionen
✓ sind mit den gängigen Systemen, Instrumenten und Verfahren des Qualitätsmanagements vertraut
✓ verstehen Qualitätsmanagement als standardisiertes Verfahren zur Beschreibung und Sicherung der Qualität und zur</td></tr>
</table>

	Optimierung von Leistungen, Strukturen und Prozessen im Hinblick auf die Bedarfe von Kunden, Patienten, Klienten, Trägern oder Finanziers.
Inhalte des Moduls:	✓ Qualität und Qualitätssicherung, Instrumente und Verfahren ✓ Expertenstandards und andere Grundlagen als Instrumente fachlicher Qualität ✓ Gesundheitspolitische Hintergründe und Entwicklungen, Verankerungen in Berufe- und Sozialrecht ✓ Begriffe, Konzepte, Methoden der Qualitätssicherung ✓ Träger und Beteiligte im Bereich der Qualitätssicherung ✓ Qualitätssicherung in der ambulanten und stationären gesundheitlich-pflegerischen Versorgung ✓ Sozialrechtliche Regelungen zur pflegerischen Qualitätssicherung, untergesetzliche Ausgestaltung, Verfahren und Institutionen ✓ Konzepte der Qualitätssicherung im Krankenversicherungsrecht und in der Pflegeversicherung ✓ Qualitätssicherung in spezifischen Bereichen der gesundheitlich-pflegerischen Versorgung, Ergebnisse, Probleme ✓ Instrumente und Umsetzung; Bewertung von Ergebnissen, Folgen, ✓ Sanktionen, Rechtsfolgen, rechtlicher Rahmen ✓ Qualitätssicherung und pflegerische Aufsicht /Leitung; Zuständigkeiten, Arbeitsformen zur Klärung und Sicherung von Qualität ✓ Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung (Berufe, Institutionen) ✓ Qualitätssicherung und Verbraucherschutz; Regelungen und Wirkungen ✓ Wirkungen, Regelungsbedarfe, Entwicklungen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare mit integrierten Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen: Problemorientiertes Lernen; Fallarbeit, Arbeit in Arbeitsgruppen, Simulative Pädagogik, Referate und Präsentationen, angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	AP
Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	<u>Bücher</u>: Schiemann, Doris; Moers Martin; Büscher Andreas: (Hg.): Qualitätsentwicklung in der Pflege. Konzepte, Methoden und Instrumente. Stuttgart: Kohlhammer, 2017 Büscher, Andreas; Krebs, Moritz: Qualität in der Pflege. München: Ernst Reinhardt/utb, 2022 Expertenstandards herausgegeben vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege

	Aktionsbündnis Patientensicherheit (Hg.): APS-Weißbuch Patientensicherheit. Sicherheit in der Gesundheitsversorgung: neu denken, gezielt verbessern. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2018 Haeske-Seeberg, Heidemarie: Handbuch Qualitätsmanagement im Krankenhaus. Strategien, Analysen, Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer, neueste Ausgabe Haeske-Seeberg, Heidemarie: Leitfaden Qualitätsmanagement im Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer, neueste Auflage Hensen, Peter: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen Grundlagen für Studium und Praxis. Berlin: Springer neueste Auflage Sendlhofer, Gerald; Brunner, Gernot; Eder, Harald: Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. Der schnelle Einstieg. München: Hanser, 2018 Kahla-Witzsch, Heike-Anette; Jorzig, Alexandra; Brühwiler, Bruno: Das sichere Krankenhaus. Leitfaden für ein klinisches Risikomanagement. Stuttgart: Kohlhammer Rechtliche Regelungen und Materialien zur Umsetzung von Qualitätssicherung im SGB V und SGB XI; Medizinischer Dienst: Regelung, Materialien, Grundlagen, Institutionen, Instrumente, Verfahren AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften); Leitlinien Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben <u>Studienbriefe:</u> • 1.663-01 Grundlagen des Qualitätsmanagements (Reinhart) 2013 • 1.663-02 Besonderheiten des QM in Altenheimen (Müller) 2019 • 1.663-04 Nutzerverhalten und Marktforschung im Gesundheitswesen (Ewert) 2019 • 1.663-07 Risikomanagement im Gesundheitswesen (Rädel-Ablass) 2019 <u>Lehrskripte:</u> über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.652</td><td>Modultitel: Clinical Leadership</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
5. Semester (4 Tage)
6. Semester (2 Tage)
<u>Teilzeit Variante 2:</u>
9. Semester (4 Tage)
10. Semester (2 Tage)</td><td>Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
48 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
52 Stunden
davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Jährlich,
2 Semester
Sommer- und Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">Die Studierenden
✓ erwerben theoriegeleitete Methoden- und kommunikative Kompetenzen hinsichtlich Personalentwicklungsprozessen und Führungsaufgaben,
✓ können die Teilgebiete der Personalwirtschaft betrieblich anwenden,
✓ können durch Schulung einer professionsbezogenen Gesprächsführung die Praxisphänomene der Führung verstehen und unternehmensspezifisch umsetzen,
✓ kennen die Grundlagen der Führungs- und Motivationstheorien und können mit Praxisbeispielen nach ihrer Reichweite angewandt werden.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Gewinnchancen für die Unternehmen liegen in den Menschen, nicht in den Maschinen und Techniken!</td></tr>
</table>

	Durch einen kontinuierlichen Wertewandel im Gesundheitswesen werden Trends in der Personalwirtschaft deutlich, die weitreichende Auswirkungen auf die Arbeitswelt besitzen werden. Führungskräfte, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stehen immer mehr vor der Herausforderung die Unternehmensziele und die damit verbundene Arbeitsorganisation wirtschaftlich aber auch menschlich zu gestalten. Die Veränderungen gehen mit einer Dezentralisierung der Entscheidungswege, einer Steigerung der Selbstorganisationspotentiale der Unternehmensmitglieder und einer Steigerung der individuellen Selbständigkeit und Autonomiebestrebungen einher. Vor dem Hintergrund der historischen und modernen Managementansätze werden die Teilgebiete der Personalwirtschaft (Personalbedarf, -beschaffung, -auswahl, -einsatz, -freisetzung, -entwicklung und -controlling) anwendungsbezogen vermittelt. Für das Management der Pflege sind zur Umsetzung o.g. Wandlungsprozesse Kenntnisse in der Organisationsentwicklung, aber auch ausgewählter Organisationsformen pflegerischen Handelns (Pflege als Teil einer „Integrierten Versorgung“; Casemanagement; korporative Kooperation; ...), notwendig.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen Das Seminar dient der Vermittlung praxisrelevanter Konzepte und deren Realisierung. Die Interaktionsübungen ermöglichen die Identifikation eines individuellen Handlungsrepertoires der Studierenden.
Lernformen:	E-Learning (Reformvorhaben der Gesundheitspolitik) angeleitete Gruppenarbeit mit selbständiger Durchführung von Interaktionsübungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	SP - Klausur (90 Minuten) (am Semesterende) oder R - Referat (semesterbegleitend)
Verwendbarkeit des Moduls:	Für die Teilnahme an dem Modul ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls GP.1.642 nicht zwingend notwendig, erleichtert jedoch die Bearbeitung der Praxisphänomene.
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: Empfehlungen im Rahmen der Präsenzveranstaltungen und über Moodle Studienbriefe: • GP.1.652-02 • GP.1.652-03

	• GP.1.652-04 • GP.1.652-10

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: GP.1.6WP1</td><td colspan="3">Modultitel: Spezielle Handlungs- und Wissensfelder in der Pflege: Casemanagement</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td colspan="2">Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
5. Semester (3 Tage)
6. Semester (3 Tage)

<u>Teilzeit Variante 2:</u>
9. Semester (3 Tage)
10. Semester (3 Tage)</td><td>Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
48 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
52 Stunden</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
2 Semester
Sommer- u. Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
keine</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
✓ bekommen einen Einblick in die Relevanz des Casemanagements für das bundesdeutsche Sozialsystem;
✓ haben die verschiedenen Anwendungsbereiche des Casemanagements kennen gelernt;
✓ sind in der Lage, den Selektionsprozess zur Fall(-gruppen)auswahl zu beschreiben;
✓ können die Entscheidungen in der Fallführung vor dem Hintergrund einzelwissenschaftlicher Disziplinen verstehen und begründen (betriebswirtschaftliche, ethische, sozialrechtliche und organisationstheoretische Dimensionen).</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">Das Casemanagement ist ein System verschiedener Methoden, durch die für Klienten oder Patienten in spezifischen Situationen jeweils definierte Ziele erreicht werden sollen (u.a. Fallanalyse, Organisationsmodelle, Finanzierungssystematiken, ...).</td></tr>
</table>

	Casemanagement (CM) findet seine Anwendung im Wesentlichen im Gesundheits- und Sozialwesen. Im Gesundheitswesen wird CM hauptsächlich zur Fallsteuerung eingesetzt, um die Fallproblematiken den verschiedenen Versorgungsangeboten anzupassen und eine effektive Patientenfallsteuerung vorzunehmen. Im klinischen Bereich wird CM von verschiedenen Berufsgruppen angewendet. Der jeweilige Fokus der Berufsgruppe entscheidet häufig über die Prämissen und die Ergebnisse. Gemeinsam ist allen Berufsgruppen jedoch die Prozessmethode des CM. Im Rahmen des Pflegeberufereformgesetzes wird von Hochschulabsolventen eine Fallsteuerungskompetenz bei hochkomplexen Patientensituationen erwartet. Insbesondere sollen die Risikogruppen (u.a. Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind) für mögliche Versorgungslücken identifiziert und fallbezogen bearbeitet werden können. Themen der Seminare: • Historische Entwicklung des Casemanagements • Zentrale Konzepte des Casemanagements im Gesundheitswesen • Casemanagement: Methoden und Aufgabenbereiche • Anforderungen an das Berufsfeld des Casemanagements • Praxis- und Fallsituationen analysieren • Prozess- und Changemanagement (u.a. Versorgungsformen für spezielle Krankheitsbilder und der Aufbau von Versorgungsketten). Spezifische Behandlungs- und Versorgungsformen für gerontopsychiatrisch und demenziell erkrankte Menschen. • Innovationsstrategien
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen In der Vorlesung werden die Kompetenzen, die im Casemanagement benötigt werden, identifiziert und argumentativ begründet. Die Übungen trainieren den unterschiedlichen Interessenslagen und professionellen Perspektiven begegnen zu können.
Lernformen:	Präsenzphasen und angeleitetes Selbststudium In den Präsenzphasen werden Phänomene und Verhaltensweisen der Akteure erprobt und analysiert (Umgang mit Macht, Vertrauen, Offenheit, Kooperation, ...).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung,	AP im 6. bzw. 10. Semester

Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls:	Entscheidungsgrundlage im Masterprogramm weiter in der Vertiefungsrichtung „Casemanagement“ zu studieren.
(Grundlagen-) Literatur:	GP.1.6WP Case Management – Beiträge zum „continuum of care“

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: GP.1.6WP2</td><td colspan="3">Modultitel: Spezielle Handlungs- und Wissensfelder der Pflege: Palliative Care</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Stephan Dorschner</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
5. Semester – (3 Tage)
6. Semester – (3 Tage)
<u>Teilzeit Variante 2:</u>
9. Semester – (3 Tage)
10. Semester – (3 Tage)</td><td colspan="2">Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
48 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
52 Stunden</td><td>davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
Sommer- und Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
keine</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
✓ erwerben grundsätzliche Kenntnisse der Palliativpflege (insbesondere Theorien, Modelle, Konzepte).
✓ erlernen ausgewählte Symptome sowie deren Management in der Palliativpflege.
✓ erlernen wesentliche Modelle der ethischen Entscheidungsfindung sowie deren Anwendung in der Praxis.
✓ setzen sich mit wesentlichen rechtlichen Aspekten der Palliativpflege auseinander.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">In diesem Wahlpflichtmodul wird das Wissens- und Forschungsfeld Palliativpflege behandelt:
• Wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen Palliative Care und Palliativpflege;
• Ausgewählte medizinische und pflegerische Aspekte (insbesondere Symptommanagement, Schmerzmanagement etc.);</td></tr>
</table>

	• Psychosoziale, spirituelle und kulturelle Aspekte der Palliativpflege; • ethische Entscheidungsfindung; • rechtliche Aspekte am Lebensende.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	AP – Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: STEFFEN-BÜRGI, B.; SCHÄRER-SANTSCHI, E.; STAUDACHER, D.; MONTEVERDE, S. (HRSG.) (2017): Lehrbuch Palliative Care. 3., überarb. Aufl. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). SCHÄRER-SANTSCHI, E. (HRSG.) (2017): Trauern. Trauernde Menschen in Palliative care und Pflege begleiten. 2., überarb. Aufl. Bern: Hogrefe (via Campuslizenz). REITINGER, E./ BEYER, S. (Hrsg.) (2010): Gendersensible Hospiz- und Palliativkultur in der Altenhilfe. Frankfurt/ M.: Mabuse. Studienbriefe: • 1.6WP2-01-S • 1.632-02 • 1.632-03-R Lehrskripte und weitere Texte: über Moodle abrufbar

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td>Modul: GP.1.6WP3</td><td colspan="3">Modultitel: Spezielle Handlungs- und Wissensfelder der Pflege: Grundlagen der gesundheitlich-pflegerischen Versorgung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Bärbel Dangel</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
5. Semester (3 Tage)
6. Semester (3 Tage)

<u>Teilzeit Variante 2:</u>
9. Semester (3 Tage)
10. Semester (3 Tage)</td><td colspan="2">Modulart:
Wahlpflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits):
10 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit:
48 Stunden
Nicht-Kontaktzeit:
52 Stunden</td><td>davon Selbststudium:
200 Stunden Fernstudium</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Jährlich
2 Semester
Sommer- und Wintersemester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Keine</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Die Studierenden erwerben Kompetenzen, die über die direkte Pflege von Patient/innen, pflegebedürftige oder behinderte Menschen hinausgehen und Klientele, Berufe, Einrichtungen und Grundlagen der Versorgung in den Blick nehmen
Die Studierenden
✓ kennen Bereiche der selbständigen pflegerischen Leistungs-erbringung in den verschiedenen Einrichtungen, in denen Pflege stattfindet
✓ kennen deren berufe- und sozialrechtliche Verankerung
✓ kennen sozialrechtliche Pflegebegriffe und deren Relevanz für die pflegerische Versorgung
✓ kennen den inhaltlichen und formal-verwaltungsmäßigen Weg und seine Voraussetzungen für eine Leistungserschließung und Leistungserbringung unter besonderer Betonung pflegerischer Leistungen
✓ sind in der Lage, die Leistungserbringung ‚innerberuflich' und übergreifend durch Delegation (überberuflich, eigenfachlich), Kompetenzübertragung (im Rahmen der Heilkunde), in gesicherter und geregelter Kooperation zu steuern und deren Verantwortung zu sichern</td></tr>
</table>

	✓ können die Tätigkeit, insbesondere die pflegerische, in der Versorgung in Struktur-, Funktions- und Leitungsverantwortung beruflich, institutionell und normativ verorten und dies zur Strukturierung komplexer Modelle und Handlungsketten weiterentwickelter Versorgung nutzen ✓ erwerben Kompetenzen, simulativ die einzelnen Parameter des Geschehens zu erproben, Wirkungen zu analysieren, zu bewerten und zu modifizieren.
Inhalte des Moduls:	✓ **Anwendungsorientiertes berufliches** und **einrichtungs-bezogenes** Fachhandeln jenseits der klientelbezogenen Handlungspraxis ✓ **Bereiche, Institutionen, Abläufe** in der präventiven, kurativen, rehabilitativen und palliativen (Pflege-)Versorgung unter Einbezug der Laienpflege, gesundheitsbezogenen Selbsthilfe und des Ehrenamts ✓ **Regelungsgrundlagen** auf gesetzlicher, untergesetzlicher und vertraglicher Ebene zur Umsetzung in Handlung, Leistung und Finanzierung, exemplarisch für ausgewählte Bereiche der Versorgung ✓ **Einordnung der Pflege** in den Gesamtzusammenhang der Versorgung: Leistungshierarchisierung, Differenzierung von Kompetenzen in Pflege und Behandlungsverlauf, Prinzipien der Steuerung: Vorbehalt, Substitution, Delegation, Leistungs-sicherung und Verantwortlichkeiten, Leistungsausrichtung, -sicherung und -weiterentwicklung von Einrichtungen ✓ **Bedingungen innerberuflicher** und **externer Entwicklung**: gesetzliche Weiterentwicklung, berufliche und institutionelle Eigendynamiken (Pflege, Medizin, Versorgung), situative Anpassung oder modellhafte Erprobung, strukturelle Verankerung, Orientierung an allgemeinen Regeln oder gesichertem Wissen, Enthierarchisierung, funktionale Äquivalenz oder Ausrichtung an Kernkompetenzen, Differenzierung von Versorgungsräumen oder -abläufen, institutionelle Innovation.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit integrierten Übungen
Lernformen:	Präsenzphasen Explorationsaufgaben, Fall-/Situations-/Settingorientierte Anwendungsaufgaben/Übungen, Vorträge, Arbeitsgruppen, Expertengespräche, simulative Pädagogik, Exkursionen, angeleitetes Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	AP im 6. Semester bzw. im 10. Semester Die Form der alternativen Prüfungsleistung (AP) wird in der ersten Seminarveranstaltung verbindlich festgelegt (z.B. Hausarbeit, Erstellung von Stellungnahmen, Erörterungen, Essays,...) Und: verbindliche Teilnahme an den im Rahmen der Lehrveranstaltung durchgeführten Übungen (Expert/innendiskussion, Gestaltung von Lehreinheiten, ...)

Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur wird in der Lehrveranstaltung benannt

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GP.1.671</td><td colspan="2">Modultitel: Bachelorarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortung: Prof. Dr. Olaf Scupin</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
<u>Teilzeit Variante 1:</u>
7. Semester

<u>Teilzeit Variante 2:</u>
11. Semester</td><td colspan="2">Modulart:
Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits):
15 ECTS
(12 CP Bachelorarbeit und 3 CP semesterbegleitendes Bachelorkolleg mit angeleitetem Selbststudium bzw. Einzelkonsultationen)</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
450 Stunden</td><td colspan="2">davon Kontaktzeit:
16 Stunden Bachelorarbeit und 8 Stunden Begleitkolleg (3 Tage)
davon Selbststudium:
426 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
Jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss aller Module</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden
✓ weisen nach, dass sie in der Lage sind, ein pflegerelevantes Thema selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes bearbeiten zu können.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">• Bearbeitung einer pflegewissenschaftlichen Fragestellung.
• Begleitung des Forschungsprozesses, Beratung bei Planung und Durchführung der Arbeit.
• Vorstellung und Diskussion des Vorhabens und von Zwischenergebnissen.</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Konsultationen in den Präsenzphasen und angeleitetes Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="3">Erfolgreiches Abschließen der Bachelorarbeit; nach der Begutachtung und Bewertung der Bachelorarbeit besteht die Möglichkeit zu einem Feedbackgespräch mit dem 1. Prüfer.</td></tr>
</table>

Verwendbarkeit des Moduls:	
(Grundlagen-) Literatur:	Bücher: ECO, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. [Ins Deutsche übersetzt von Walter Schick]. 13., unveränderte Auflage der deutschen Ausgabe. Wien: facultas Universitäts-Verlag. FRANCK, N./ STARY, J. (Hrsg.) (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 15., überarbeitete Auflage. Paderborn [u.a.]: Schöningh. KARAMASIN, M./ RIBING, R. (2010): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. 5., aktualisierte Auflage. Wien: facultas.wuv. Ergänzung: Aktuelle Texte über Moodle (internen Seiten)